

Kurze Mitteilungen

Zur Beobachtung eines Adlerbussardes *Buteo rufinus*

Am 2.9.2001 konnte Norbert Estner im Bereich der Pfäfflinger Wiesen (Ries), Lkr. Donau-Ries, einen Adlerbussard beobachten. Der Vogel flog in einer Entfernung von ca. 20 m von einer Wiese auf und fiel durch die intensive rötliche Färbung und die Tatsache, dass ein Rotmilan sofort ausgeschlossen werden konnte, auf. In der Folge ließ sich der Bussard auf eine Entfernung von ca. 50 m als Adlerbussard (imatur, vorjährig) bestimmen. Folgende Merkmale führten zur Bestimmung:

Während der Vogel auf dem Rücken durch eine intensive braun-weiß-rötliche Musterrung bunt wirkte, war die Vorderseite eher einfarbig rostfarben, wobei Kopf und Brust eine hellere rostfarbene Tönung aufwiesen, jedoch Bauch, Flanken und Hosen

kräftig rostfarben ausgeprägt waren. Die Steuerfedern waren ebenfalls hellrostfarben getönt mit einer schwachen Bänderung im distalen Bereich. Bei einer näheren Betrachtung (Leica, Apo-Televid 77) konnten folgende weitere Merkmale bestimmt werden: Dunkler Augenstreif, kleiner dunkler Fleck am Hinterkopf, angedeuteter Bartstreif, gelbe Wachshaut, blassgelbe Iris. Beim Auffliegen konnten weiterhin ein kräftiger schwarzer Bugfleck, der deutliche, dunkle Flügelhinterrand sowie die rostfarbenen Flügelunterdecken festgestellt werden. Im weiteren Verlauf war auch ein direkter Größenvergleich mit Mäusebussard und Rotmilan sowohl am Boden als auch im Flug möglich, wobei der Adlerbussard deutlich größer als der Mäuse-



Abb. 1: Adlerbussard (*Buteo rufinus*) immat., Flugbild mit Mauserlücken (Foto: K. Bauer).



Abb. 2: Adlerbussard (*Buteo rufinus*) immat., sitzend (Foto: K. Bauer).

bussard war und beinahe an die Größe des Rotmilans heranreichte. Weiter waren die längeren Beine des Adlerbussards gegenüber dem Mäusebussard auffallend.

Die Beobachtung wurde von mehreren Ornithologen (M. Römhild, K. Bauer, S. Reichherzer, H. Spinler) bestätigt und zwischenzeitlich der Bayerischen Avifaunistischen Kommission zur Bestätigung vorgelegt. Darüber hinaus konnte die Beobachtung mit Belegfotos sowie einem Video dokumentiert werden. Im Zeitraum von der Erstbeobachtung bis zur letzten Beobachtung am 14.10.2001 konnte der Adlerbussard vom Verfasser insgesamt neun mal im Gebiet festgestellt werden (weitere Beobachtungen von anderen Beobachtern). Insgesamt zeigte der Vogel eine relative Ortstreue, wobei jedoch auch Beobachtungslücken bis zu einer Woche, in welchen der Adlerbussard nicht festzustellen war, vorgekommen sind. Verhalten sowie besondere Merkmale konnten studiert werden, welche sich wie folgt darstellen.

Der Adlerbussard schien etwas weniger scheu als z.B. ein Mäusebussard zu sein, da die möglichen Beobachtungsdistanzen etwas kleiner waren. Als Ansitz dienten ihm regelmäßig niedere Erdhaufen, landwirtschaftliche Geräte (z.B. Ladewagen), Hochspannungsmasten, Scheunen und gelegentlich auch mal ein Baum. Oft konnte der Adlerbussard auch am Boden beobachtet werden. Hier jagte er gerne Mäuse, wobei er diese des öfteren "zu Fuß" erbeutete. Ebenfalls wurde die Jagd von niederen Sitzwarten aus beobachtet. Das Beobachtungsgebiet liegt in der Rieser Ebene wobei es sich um ein großflächiges Wiesengebiet handelt, an welches Ackerflächen angrenzen. Vorwiegend hielt sich der

Adlerbussard im Bereich der abgeernteten Ackerflächen auf, welche während des anfänglichen Beobachtungszeitraumes durchaus einen gewissen "steppenartigen" Charakter aufwiesen. Später wurden die Flächen durch landwirtschaftliche Bearbeitung verändert, was jedoch keinen Einfluß auf das Verhalten des Bussards hatte.

Besonders interessant war das Studium des Gefieders, welches sich in einem ausgeprägten Mauserstadium befand und eine genaue Altersbestimmung zuließ. Bei den Steuerfedern fehlten beide S3, wobei die vorhandenen auf rostfarbenem Grund im Spitzenbereich eine schwache Bänderung aufwiesen. Im Basisbereich war die Grundfarbe aufgehellt und ohne erkennbare Bänderung. Ausnahme war eine einzelne, noch unvermauserte Steuerfeder, welche in der Zeichnung deutlich aus dem Rahmen fiel. Diese Steuerfeder war in der Grundfärbung blasser und hatte eine gleichmäßige deutliche Bänderung über die ganze Länge. Brust und Bauch waren nicht einfarbig hell-/dunkelrostfarben, sondern es zeigte sich auf der Brust eine feine Längsstrichelung und im Bereich von Bauch und Flanken eine grobe, kräftig rostfarbene Fleckung. Dazu kam, dass die Iris noch nicht dunkel, sondern blassgelb war. Durch diese Merkmale konnte der Vogel als vorjährig bestimmt werden. Weiterhin war die durch den Mauserfortschritt "zerfledderte" Befiederung im Flügelbereich (siehe Flugbild) auffallend. Im Flügel fehlten jeweils, soweit richtig erkannt, die Handschwingen H8 und H9 sowie möglicherweise eine innere HS. Darüber hinaus waren auch deutliche Mauserlücken im Bereich der Armschwingen zu erkennen (2 Belegfotos von K. Bauer s. S. 63).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [41_1](#)

Autor(en)/Author(s): Estner Norbert

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen: Zur Beobachtung eines Adlerbussardes *Buteo rufinus* 63-64](#)